



Vorlesung Römische Rechtsgeschichte
Vorlesung am 20.10.2008

Quellen und Methoden der Römischen Rechtsgeschichte (I)

Prof. Dr. Thomas RUFNER
ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=22848>



Organisatorisches

1. Diese Vorlesung ist eine **Ergänzung und Vertiefung** zur Vorlesung „**Römisches Privatrecht**“ (Mi 10-12, C 22). Sie wendet sich vor allem an Hörerinnen und Hörer, die den Schwerpunktbereich I – Grundlagen der Europäischen Rechtsentwicklung gewählt haben – oder eventuell wählen möchten.
2. Auch allen anderen, die vertiefte Kenntnisse im römischen Recht erwerben wollen, wird der Besuch beider Vorlesungen empfohlen.
3. Eine Abschlussklausur ist nicht vorgesehen. ERSAMUS-Studierende können eine mündliche Prüfung ablegen. Dazu ist eine Anmeldung bis **Ende Dezember** erforderlich.

Lehrbuchempfehlungen

1. *Wolfgang Kunkel, Martin Schermaier*, Römische Rechtsgeschichte, 14. Auflage, 2005.
2. *Wolfgang Waldstein, J. Michael Rainer*, Römische Rechtsgeschichte, 10. Auflage, 2005.
3. *Alfred Söllner*, Einführung in die römische Rechtsgeschichte, 5. Auflage, 1996.
4. *Max Kaser*, Römische Rechtsgeschichte, 2. Auflage, 1967.
5. *Mario Bretone*, Geschichte des römischen Rechts, 1992.
6. *Marie Theres Fögen*, Römische Rechtsgeschichten, 2002.

Literatur zur Vertiefung und Nachschlagewerke

- *Franz Wieacker*, Römische Rechtsgeschichte, 2 Bde., 1989 u. 2006.
- *Wolfgang Kunkel, Roland Wittmann*, Staatsordnung und Staatspraxis der römischen Republik, nur Bd. 2, 1995.
- *Wolfgang Kunkel*, Die römischen Juristen. Herkunft und soziale Stellung, ND der 2. Aufl. 1967, 2001.
- *Leopold Wenger*, Die Quellen des römischen Rechts, 1953.
- *Otto Lenel*, Palingenesia Iuris Romani, 2 Bde., 1889.
- *Hermann G. Heumann/Emil Seckel*, Handlexikon zu den römischen Rechtsquellen, 11. Auflage, 1971.
- *Hubert Cancik, Helmuth Schneider* (Hg.), Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, 16 Bde., 1996-2003.

Römische Rechtsgeschichte (1)

Inhalt der Vorlesung „Römische Rechtsgeschichte“

1. Entwicklung der römischen Verfassung
 2. Entwicklung der römischen Rechtswissenschaft
 3. Entwicklung des Zivil- und Strafrechts
- **Vor allem: Umgang mit Quellen und exegetische Methode.**

Inhalt der heutigen Vorlesung

- Überblick über die römische Rechtsgeschichte
- **Quellen der römischen Rechtsgeschichte**

Römische Rechtsgeschichte (1)

Die Römische Rechtsgeschichte

Verfassung



Rechtswissenschaft

Quellen des römischen Rechts und der Rechtsgeschichte

- Juristische Quellen:
 - Gesetzestexte und rechtswissenschaftliche Äußerungen.
 - Die wichtigsten Quellen sind im justinianischen Corpus Iuris Civilis versammelt.
- Literarische Quellen:
 - Gerichtsreden, historische Berichte ...
- Epigraphische und papyrologische Quellen
 - Texte aller Art (Verträge, Gesetze ...) soweit sie in Inschriften oder Papyri überliefert sind.
- Für die frühe Zeit des römischen Rechts (bis etwa 200 v. Chr.) existieren nur relativ wenige Quellen.

Zur Erinnerung: Das Corpus Iuris Civilis

- Gesetzeswerk des oströmischen Kaisers Justinian I. (reg. 527-565).
 - Codex Iustiniani oder Iustinianus (529/534): Gesetze der römischen Kaiser.
 - Digesta (533): Auszüge aus Schriften römischer Juristen.
 - Institutiones (533): Anfängerlehrbuch mit Gesetzeskraft, basierend auf dem Lehrbuch des Gaius.
 - Novellae (neue Gesetze Justinians nach Abschluss des Codex) wurden nicht mehr amtlich gesammelt, aber später zum Gesetzeswerk gerechnet.
- Die Bezeichnung Corpus Iuris Civilis stammt erst aus der Ausgabe von Dionysius Gothofredus (1583).

Bitte merken Sie sich:

- Corpus (neutrum): wörtl. Körper, hier: Sammlung, Gesamtwerk.
- Ius (neutrum): Recht
- Civilis: bürgerlich
- Man sagt im deutschen: „das Corpus Iuris Civilis“ und „das ius civile“
- **NIEMALS: ~~ius civilis~~**
- **NIEMALS: ~~der~~ Corpus**
- **Unterscheiden Sie sorgfältig den Codex Iustinianus und das Corpus Iuris!**

Quellen zur Königszeit und zur frühen Republik

- **Titus Livius** (59 v. Chr. - 17 n. Chr.), *Ab urbe condita libri*. Die Zuverlässigkeit seiner Angaben ist aber in vielen Fällen zweifelhaft.
- **Sextus Pomponius**, Enchiridium. Der hochklassische Jurist Pomponius (2. Jh. n. Chr.) schrieb als Einleitung zu seinem Rechtslehrbuch einen Abriss der Rechtsgeschichte. Dieser ist in Justinians Digesten überliefert (D. 1, 2, 2).
- **Gaius**, *Ad legem XII tabularum*. Der hochklassische Jurist Gaius schrieb einen Kommentar zum Zwölftafelgesetz von 449 v. Chr., von dem Teile in den Digesten erhalten geblieben sind.
- **Verstreute Aussagen** bei anderen Schriftstellern.
- **Insgesamt schlechte Quellenlage!**

Quellen zur Zeit der entwickelten Republik

- **Livius und Pomponius** berichten auch über diese Zeit.
- Einzelne Zitate von vorklassischen Juristen in den **Digesten Justinians**.
- **Marcus Porcius Cato** d.Ä. (234-149 v. Chr.), *De agri cultura*; das Lehrbuch der Landwirtschaft enthält Vertragsmuster für Kaufverträge u.ä.
- Besonders wichtig: Gerichtsreden des **Marcus Tullius Cicero** (106-43 v. Chr.)
- Weitere literarische und epigraphische Quellen.

Quellen zur Zeit des Principats / Klassik

- Pomponius (s.o.)
- Wichtige Historiker: **Publius Cornelius Tacitus** (58-nach 116 n. Chr.: Annales, Historiae), **Gaius Suetonius Tranquillus** (70-130/140: Vitae Caesarum), **Cassius Dio** (105-nach 235: Ρωμαϊκὴ ἱστορία – Römische Geschichte).
- Die in Justinians Digesten überlieferten **Werke der klassischen Juristen**.
- **Gaius**, Institutiones. Dieses Anfängerlehrbuch des klassischen Juristen ist die einzige außerhalb der Digesten überlieferte klassische Juristenschrift.
- Einzelne Kaisergesetze (Konstitutionen) im **Codex Justinians**.
- Epigraphische Quellen: Z.B. die **Tabulae Pompeianae**, in Pompeji gefundene Vertragsurkunden auf Wachstäfelchen.

Quellen zur Zeit des Dominats / Nachklassik

- Mehrzahl der im **Codex** Justinians erhaltenen Kaiserkonstitutionen.
- Überreste des **Codex Theodosianus**, einer früheren Sammlung von Kaisergesetzen (439 n. Chr.).
- Justinians **Institutionen**.
- Juristische Schriften; meist verkürzende Zusammenfassungen von Schriften der klassischen Zeit z.B. **Gaius Augustodunensis** (in Autun gefundene vereinfachte Fassung des Lehrbuchs von Gaius).
- Sammlungen des römischen Rechts, die nach dem Zusammenbruch des (west-) römischen Reiches von germanischen Herrschern veranlasst wurden (z.B. **Lex Romana Visigothorum** von 506 n. Chr.).
- Vertragsurkunden z.B. in den so genannten **Ravennatischen Papyri** (6. Jahrhundert).

Am Mittwoch (22.10): Beginn der Vorlesung
„Römisches Privatrecht“, 10 Uhr, C 22.

Vorlesung „Römische Rechtsgeschichte“
am 27.10.05:

Quellen und Methoden (II)

**Bitte beachten Sie das Arbeitsblatt zur nächsten
Vorlesungsstunde!**

Prof. Dr. Thomas RUFNER

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=22848>